

	<p>Objekt: Waldeck-Schwalenberg: Grafschaft</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18213826</p>
--	---

## Beschreibung

Beiderseits der Ortsname Schwalenberg. Da der Ortsname nur bruchstückhaft erkennbar ist, wurde die Münze in der älteren Literatur seit der Erstveröffentlichung durch Hermann Dannenberg (1868) auf Bremen gedeutet, was durch Peus (1930) richtiggestellt wurde. Bildlich handelt es sich um eine Nachahmung des ca. 1250-1280 in Schottland gemünzten Long-Cross-Sterlingtyps. Als Münzherr ist nach Krusy Graf Widekind VI. (1238-1264) vorauszusetzen, da von diesem Grafen eine typengleiche Münze mit seinem Namen existiert (Krusy Nr. 86, hier Objektnummer 18213871).

Vorderseite: Gekrönter Kopf nach links, davor Zepter.

Rückseite: Langes, die Umschrift teilendes Doppellinienkreuz, in den Winkeln Sterne.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.01 g; Durchmesser: 17 mm;  
Stempelstellung: 9 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 1250-1300

wer

wo Schwalenberg

Besessen wann

wer

Hermann Dannenberg (1824-1905)

wo

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Deutschland

## Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Denar (MA)
- Mittelalter
- Münze
- Porträt
- Silber
- Spätmittelalter
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- B. Peus, Ein verkannter Sterling, Frankfurter Münzzeitung 1930, 45 f. (dieses Stück).
- H. Dannenberg, Unedirte Mittelaltermünzen, Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappenkunde 4, 1868, 209 Nr. 2 (dieses Stück, Bremen)..
- H. Jungk, Die Bremischen Münzen (1875) 195 Nr. 10 (dieses Stück, Bremen).
- H. Krusy, Die Münzen der Grafen von Schwalenberg und ihrer Seitenlinien Pyrmont, Sternberg und Waldeck (1986) Nr. 88 (dieses Stück).